



Gleich mit drei GT86 geht Toyota auf der Nordschleife an den Start.



Rahel Frey startet in der Eifel auf einem Audi R8 LMS.



Marcel Fässler will endlich auf dem Nürburgring gewinnen.

## 24h Nürburgring: Fässler will siegen

Beim legendären 24h-Rennen Nürburgring starten viele schnelle Schweizer. Marcel Fässler ist Favorit auf den Gesamtsieg.

■ Die Hauptprobe anlässlich eines VLN-4-Stundenrennens ist dem Audi-Werkspiloten aus Gross (SZ) gelungen. Vor drei Wochen gewann er im Audi R8 LMS ultra sein erstes

Rennen auf der Nordschleife. In Siegerlaune ist der zweifache Le Mans-Sieger ohnehin. Vor 14 Tagen triumphierte er im Audi R8 e-tron quattro beim WEC 6-Stun-

den-Rennen in Spa. Fässler: «Zur Zeit läuft es richtig gut. Das 24h-Rennen auf dem Nürburgring ist aber noch eine offene Rechnung. Das möchte ich unbedingt einmal gewinnen.» Ebenfalls in der Eifel am Start ist Rahel Frey in einem R8 LMS der Audi Race Experience. Weitere bekannte Schweizer sind Henri Moser auf einem BMW Z4 GT3, Jeffrey Schmidt auf dem Habilo Porsche GT3 Cup und das Hofor Racing Team mit zwei BMW M3 CSL und den Piloten Roland Eggi-

mann, Bruno Widmer, Richard Feller, Michael, Chantal und Martin Kroll. Mathias Schläppi startet auf einem Renault Clio, Johnny Niederhauser fährt einen der Werks-Peugeot 208 GTI und Toyota Racing setzt drei GT86 mit Frédéric Yerly, Roland Schmid, Benjamin Leuenberger, Bruno Staub, Lorenz Frey, Peter Wyss, Mark Benz, Toni Büeler, Olivier Burri, Christoph Wüest, Andreas Lanz und Benjamin Albertalli ein. Start ist am Pfingssonntag um 17 Uhr.

## Carrera Cup: Schmidt mit starkem Einstand



Jeffrey Schmidt eroberte bei seinen ersten Carrera Cup-Rennen erste Punkte.

■ Der deutsche Porsche Carrera Cup ist mit 35 Teilnehmern besser denn je. Umso höher ist der Einstieg des 19-jährigen Liestalers Jeffrey Schmidt einzuschätzen. Nach zwei Jahren ADAC Formel Masters sowie Testfahrten auf Einladung von Porsche, bestritt er in Hockenheim im Rahmen der DTM seine ersten Carrera-Cup-Rennen. In den Trainings fuhr er auf die Ränge 10 und 8. Im Kampf gewittert in den Rennen wurden es die Positionen 11 und 12. Damit war Schmidt auf Anhieb bester Schweizer. Fabien Thuner wurde bei seinem Porsche-Einstand 13. und 15. Rolf Ineichen fuhr auf P16 und P19, Daniel Allemann auf P17 und P20. Damit führen die Hobby-Piloten und Umsteiger aus dem Porsche Sports Cup Suisse gemeinsam die Amateur-Wertung an. Das nächste Rennen steigt an Pfingsten im Rahmen der 24h-Nürburgring auf der Nordschleife.

Jeffrey Schmidt konnte bei seinem Carrera-Cup-Debut in Hockenheim überzeugen.

SEIN LANGZEIT-TUNING?  
PARTNER, AUF DIE ER SICH  
IMMER VERLASSEN KANN.

## WTCC: Barth im Aufwind

Auf dem Salzburgring will Barth die Fortschritte mit dem BMW in Punkte umsetzen.

■ Die Trauben hängen in der FIA WTCC höher denn je. Speziell für den einzigen Schweizer Fredy Barth. Sein BMW 320 TC ist den Frontrieblern auf den Geraden unterlegen. Dazu kam die Umstellung von Vorderrad- auf Hinterradantrieb. Trotzdem räumte Barth schon einige Punkte in der Privatfahrerwertung «Yokohama Trophy» ab und lieferte Highlights. Zuletzt auf dem Slovakia

Ring, wo er mit schnellen Runden Boden gut machte und dann auf dem Hungaroring, wo er als Siebter und bester BMW erstmals das wichtige Q2 erreichte. Eine unverschuldeten Kollision machte dann alles wieder zunichtete. Jetzt will er auf dem Salzburgring (18./19. Mai) an den Aufwärts-trend anknüpfen.

Live auf Eurosport, Livetiming auf [www.fiatwtcc.de](http://www.fiatwtcc.de)



Fredy Barth blieb am Hungaroring nach einer unverschuldeten Kollision ohne Punkte.